



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCXXIII. Markgraf Heinrich von Brandenburg bestätigt den Schiedsspruch
wegen des Streites des Klosters Banz mit den Gebrüdern von Liznik unter
dem Siegel der Markgräfin Helene, seiner Schwester, am ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

berge, Her Vikke van Viven, Her Detwich unde Her Hermann van Oritz, Her Hennink van Lubberstorff, Her Ghiso van Helpede, Her Thideke van Swanenbeke unde desse knapen: Vikke van Plote, Hennink Tepelink, Hennink Veltberge, Hennink Tobenstorp, Hennink Gereke, Glöde, Hermann Lokstede, unde de Rad van Nigenbrandenborch, de Rad van Vredeland, de Rad van Stargarde, unde de Rad van Lychen unde de Rad van Woldekke. In desse Sone neme wy Markgreven den Hertogen van Lüneborch, Hertogen Alberte unde Hertogen Erik van Salsen, den Bischop van Kamin, Hertogen Otten van Stetin, Her Bugislaven unde den Eldesten van Ruyen, unde andere Unfere Vründ, de by Uns bliven willen. Wy hebben ok getegenet, dat de van Meklenborch schal Heren Berende van Pecca(te)le en holt Here wesen, unde schal ene nicht verdenken, darumme dat to Uns he gekeret was. Wy scholen ok deme van Meklenborch nu to Mitvasten de breve wedder geven, de he Unsen Veddern Markgreven Albrechte geven hadde uppe desse Söne. Unde dat alle desse beschrevene Dink Stede unde ewiklik gehalten werden, darup so hebbe wy Markgreve Hermann unde twintig Riddere in trowen gelovet, ere Namen sind: Her Hinrik van Alvensleven, Her Frederik van Alvensleven, Her Hinrik Schenke, Her Droyseke, Her Lodewich van Wantsleve, Her Sparre, Her Palmedach, Her Otto van Stendale, Her Wipard van Barby, Her Bartold van Koningesmarke, Her Grepiz, Her Thideke van Groben, Her Thideke van der Leyne, Her Zabel van Nygenkerken, Her Conrad van Storkowe, Her Ebele van Bredowe, Her Gerard van Molendorp, Her Allard van dem Rore, Her Hennink Wadeschinkel, unde Her Hedzebald. Dese Sone hebbet gedegedinget: Her Hinrik van Aluenfleve, Her Droylikke, Her Lodenwich van Wantsleve, Her Romele, Her Ludeke van Wedele, Her Bosso van der Dolle, unde Her Willeke Soneke. Dese Sone is belovet unde bescreven, unde mit Unfeme Ingefegele gevestet, na der Bort Godes Dufent Jar, Drehundert Jar, in den Veerden Jahre darna, des Midwekens vor sünte Fabianus Daghe, to Wittmensdorpe.

Nach Rudloff, Cod. dipl. hist. Meg. I, 175-180.

CCCXXIII. Markgraf Heinrich von Brandenburg bestätigt den Schiedsspruch wegen des Streites des Klosters Banz mit den Gebrüderu von Litznit unter dem Siegel der Markgräfin Helene, seiner Schwester, am 25. Januar 1304.

Nos Henricus, dei gracia Marchio Brandenburgensis et de Landisberg, omnibus Christi fidelibus in perpetuum. Ne abolite questiones materiam vel occasionem habeant renascendi, solent ea, que per rationabilem et legitimum decisionem terminata sunt et in amicabilem compositionem reuocata, scripti testimonio confirmari et posterorum noticie commendari. Ea propter nouerit presens hominum etas (et) in Christo posteritas successura, quod

Gothefridus, Volradus, Hermannus et Sifridus, fratres dicti de Liznik, cum ecclesiam et conuentum Sanctimonialium in Butitz super molendino, ipso (ipſi?) clauſtro adiacenti, impeterent, poſt multiplices hominum conuentus proinde habitos, poſt diuerſa placita requiſita, tandem vtrique parti placuit, vt negotium committeretur arbitris decidendum. Ex parte igitur Sanctimonialium dominus Theodericus abbas Portenſis et Conradus ciuis Nuenburgenſis, dictus de Foro, ex parte vero G. V. H. et S. fratrum de Liznik preſcriptorum, Maroldus de Rolitz et Nicolaus de Glina, milites, pro arbitris ſunt electi, qui in vnum et negotium in inuicem diſcuentes arbitrati ſunt, vt Sanctimoniales de Butitz, pro redimendis in poſterum vexacionibus, et vt ſalua de cetero forent omnia, S. V. H. et S. fratribus de Liznik, darent octo marcas argenti, aduocato autem noſtro de nouo caſtro, cognomento Sele, marcas duas, et anniuerſarium diem Gothefridi et Juthe vxoris ſue, patris et matris fratrum predictorum, et eorum memoriam bis in ſeptimana ſingulis annis peragerent ſolempniter et deuote, dictumque molendinum deinceps Sanctimoniales ſepe dicte ſine omni impetitione poſſiderent in perpetuum pacifice et quiete. Vt igitur firmus et inconuulſus maneat huius per omnia tenor facti, preſentem paginam ſigillo noſtro decreuimus muniendam, ad augmentum eciam roboris ſigillum dilecte ſororis Domine Helene, Marchioniſſe in Wizenvels, vtile iudicauimus apponendum. Acta ſunt hec in ciuitate Nuenburg, Anno Domini M. CCC. III. VIII. Kalendas Februarii. Huius rei teſtes ſunt dominus Theodericus quondam abbas Porte, Johannes monachus Portenſis, Guntherus monachus Sancti Georgii prope Nuenburg, Germanus fratrum de Liznik preſcriptorum, Bertoldus conuerſus in Butitz, Heinricus Sculteti ciuis Nuenburgenſis, et quam plures alii fide digni.

Aus Schöttgen und Kreſiſig's Diplomat. hiſtor. Germ. II, 388.

CCCXXIV. Fürſt Heinrich von Mecklenburg beſtätigt die Stadt Friedland, indem er ihr und dem ganzen Lande Stargard das Recht zuſichert, im Falle einer Verletzung ihrer Rechte ſeinerſeits oder durch ſeine Nachfolger, den jedesmaligen Markgrafen von Brandenburg ſich zum Schutzherrn anzunehmen, am 27. Januar 1304.

Cum Acta, quae ſunt (in tempore, curſu) temporis a memoria hominum de facili in oblivionem decidunt et labentur, expedit ea ſcripturis et Inſtrumento perhennari. Igitur nos Hinricus, Dei gratia Magnopolis et Stargardiae Dominus, univerſis tam preſentibus quam poſteris, ad quos praefentes pervenerint, volumus eſſe notum, tenere preſentium publicae proteſtantes, Quod nos de mera et pura noſtra Liberalitate ac de maturo noſtro Conſilio noſtrorumque fidelium vaſallorum beneplacito, dilectis noſtris Conſulibus ac uniuerſitati Civium Civitatis noſtre Vredelandt, propter obedientiam et benevolentiam eorum, gracioſe annuimus et indulgemus, quod eiſdem Libertatibus, iuſticiis et iuribus, ſine angariatione noſtra aut noſtrorum haeredum ſive ſucceſſorum, perfrui debent, quibus recolende memorie temporibus ac